



## Staatsminister Bernd Sibler, MdL

50 Jahre Plattling St. Michael, das ist ein toller Grund, um zu feiern, sich zurück zu erinnern und den Blick nach vorne zu richten.

Persönlich würden sich viele als „Kind der Pfarrei St. Michael“ beschreiben - so wie ich mich auch. Alle bisherigen Pfarrer haben viele Menschen in ihrem Lebensweg positiv geprägt. Pfarrer Erhard Unterburger mit seiner bedingungslosen Leidenschaft für seinen Glauben, Pfarrer Jakob Hofmann mit seiner Souveränität in schönen und schweren Stunden, Pfarrer Jakob Wiesbeck mit seiner Ästhetik der Liturgie und Pfarrer Josef K. Geismar mit seinen klugen und fordernden Predigten.

Gefallen hat mir immer der großartige, ja der herausragende Zusammenhalt in dieser, in „meiner Pfarrei“. Viele schöne Stunden zunächst im Kreise der Ministranten, dann im Pfarrgemeinderat und im Faschingstheater- und Weinfestkreis. Und immer war man in der Pfarrei offen für Neues und Neue.

Ich wünsche und hoffe, dass noch sehr viele Menschen, ältere wie jüngere, diese Erfahrung des „Dazugehörens“ machen können.

Dass sie spüren, dass Glaube, Religion und Kirche positiv prägen - Dass man beim Radgeschicklichkeitsfahren beim Pfarrfest Freunde für das Leben finden kann - Dass die Kraft des Glaubens im Miteinander liegt.



## 1. Bürgermeister der Stadt Plattling

Hans Schmalhofer

50 Jahre Pfarrei St. Michael in Plattling - das ist für mich als Bürgermeister ein Anlass zur Freude und des Dankes!

Mein Dank richtet sich natürlich nicht nur an Herrn Dekan Geismar, sondern an die gesamte Pfarrgemeinde, ohne die ein so vielfältiges Gemeindeleben nicht möglich wäre.

Ein Zitat aus dem Korintherbrief von Apostel Paulus lautet:

„Es ist zu handeln wie ein guter Baumeister den Grund zu legen, ein anderer baut darauf weiter, aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut“ (1 Kor 3,10).

Bereits in den 50er Jahren wies der Bebauungsplan „An der Salvatorstraße“ einen Platz zum Bau einer Kirche aus. Bis zur Realisierung sollten allerdings noch einige Jahre vergehen. Durchgeführt werden konnte das Projekt durch eine großzügige Spende des Orgelbauers Michael Weise. Mit den Planungen wurde der Münchner Architekt Friedrich Haindl beauftragt, so dass im Jahr 1970 die Grundsteinlegung erfolgen konnte. Bereits im nächsten Jahr am 18. September 1971 konnte die neue Kirche eingeweiht werden. Mit dem ersten Pfarrer, Herrn Erhard Unterberger, entwickelte sich eine aktive Pfarrgemeinde, die das gesellschaftliche Leben nachhaltig prägt.

Ich möchte nur an die zahlreichen Veranstaltungen des Frauenbundes, der Männergemeinschaft, der Ministranten und des gesamten Pfarrgemeinderates erinnern. Vom Pfarrfest über den Pfarrfasching ist für alle Generationen etwas geboten. Hoch erfreulich ist, dass die Pfarrgemeinde St. Michael auch nach dem Zusammenschluss zu einer Pfarreiengemeinschaft mit der Pfarrei St. Magdalenen weiterhin ihre Eigenständigkeit bewahrt hat und immer noch das religiöse und gesellschaftliche Leben im Norden unserer Stadt prägt.

Ich wünsche der Pfarrgemeinde St. Michael im Namen der Stadt und des gesamten Stadtrats für die Zukunft alles Gute. Weiterhin aktive Gemeindemitglieder, die sich für die Pfarrei, das gesellschaftliche Leben einsetzen und damit eine lebendige Glaubensgemeinschaft erhalten. Gottes Segen und auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit.